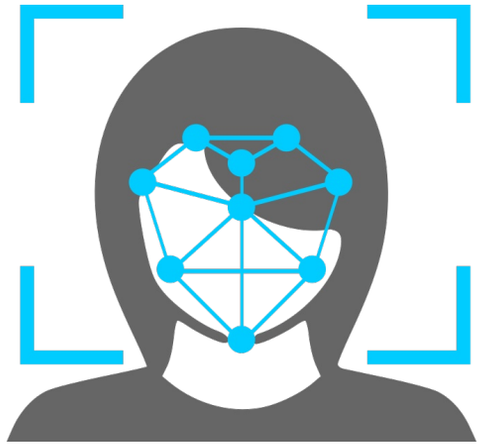
DU WURDEST GESCANNT!



Überwachung jetzt noch besser?

Am Bahnhof Südkreuz wird ein **Pilotprojekt** von BKA und Bundespolizei zur **intelligenten Videoüberwachung** durchgeführt. Die neue Videoüberwachungssoftware mit digitaler Gesichts- und Verhaltenserkennung soll Menschen anhand biometrischer Daten identifizieren und bei Verdacht in der Lage sein, eine Person vollständig automatisiert über mehrere Kameras hinweg zu verfolgen. Im Zeitraum **von August 2017 bis Januar 2018** findet in einem ausgeschilderten Bereich der erste Test statt.

In unserem Alltag finden sich viele Situationen, in denen wir uns in einen nicht-öffentlichen Bereich zurrückziehen, also unser **Recht auf Privatsphäre** wahrnehmen: Wir schließen Türen, um uns vor neugierigen Blicken zu schützen. Über unsere Sorgen und Probleme reden wir nur mit Menschen, denen wir vertrauen. Wann wir wo, mit wem, was gemacht haben und wer davon weiß, darüber bestimmten wir selbst.
Das ist eine zentrale Errungenschaft moderner, demokratischer Gesellschaften. Dieses Recht wird allerdings zunehmend ausgehölt. Technischer Fortschritt, insbesondere die Digitalisierung, vereinfacht die Erfassung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten in einem nie dagewesen Maßstab.
In Großstädten wie London ist es mitterweile unmöglich geworden, von Ort zu Ort zu gehen, ohne von Kameras erfasst zu werden. Quasi alles, was wir im Internet tun, auch darüber hinaus, was wir freweillig teilen, wird gespeichert und verarbeitet - Von Konzernen, die unser Verhalten analysieren um ihre Produkte und Werbebotschaften möglichst effizient zu platzieren. Und von staatlichen Organisationen, die unter dem Vorwand mehr Sicherheit schaffen zu wollen uns alle unter Generalverdacht stellen. Dadurch wird es immer schwieriger, wenn nicht unmöglich, tatsächliche Privatsphäre herzustellen.

Das Pilotprojekt am Bahnhof Südkreuz ist dabei nur das aktuellste Bespiel in einer langen Reihe von zunehmend schwerer wiegenden Eingriffen in dieses Grundrecht.

- **1949** **Allgemeine Persönlichkeitsrechte** werden im Grundgesetz festgehalten.
- **1956** **Erstes Kamerasystem** wird zur Verkehrsbeobachtung installiert, später zur Strafverfolgung eingesetzt.
- **1987** **Informationelle Selbstbestimmung** geht als Grundrecht aus dem BverfG-Urteil zur Volkszählung hervor.
- **2002** **Terrorismusbekämpfungsgesetz** erweitert nach 9/11 Befugnisse der Geheimdienste und schränkt Post- und Fernmeldegeheimnis ein.
- **2013** **Snowden Leaks** enthüllen massive (illegale) Überwachung von Telekommunikation und Internet.
- **2017** **Pilotprojekt zur Gesichtserkennung**
- ...

Technischer Fortschritt wird auch in Zukunft zum Ausbau staatlicher Überwachung genutzt werden.

Der großflächige Ausbau von Überwachung wird stehts mit einem **Gewinn an Sicherheit** begründet. Straftaten sollen verhindert, bzw. ihre Aufklärung erleichert werden. Wissenschaftlich überprüft werden solche Maßnahmen aber eher selten. Was zählt, ist die politische Symbolwirkung - Es soll Handlungsfähigkeit demons-triert werden. Dabei ist die Studienlage, gerade was den Nutzen von Videoüberwachung im öffentlichen Raum angeht, alles andere als eindeutig[1]. Einige Gründe dafür liegen auf der Hand: Kameras können umgangen, oder unbrauchbar gemacht werden. Menschen, die im Affekt handeln, lassen sich von ihnen nicht abschrecken. Schon ein einfacher Schaal vor dem Gesicht täuscht selbst aktuellste Gesichtserkennungstechnik. Das heißt, auch die Aufklärung von Straftaten kann durch einfachste Mittel verhindert werden.

Das Potential der Technik wird überschätzt, während die ursächlichen Probleme unberührt bleiben.

Technolgie dringt immer tiefer in unseren Alltag ein. Die Menge an verfügbaren Daten ermöglicht immer genauere Vorraussagen über persönliche Eigenschaften und Verhaltensweisen. Diese Daten fließen in eine Vielzahl von Bewertungen ein - Einem "digitalen Ruf" - hinter dem die reale Person immer mehr zu verschwinden droht. Unser Alltag wird zunehmend von diesem digitalen Ruf und den zur Erstellung genutzten Algorithmen geprägt. Das führt zu einer Anpassung des Verhaltens, z.B. zur Selbstzensur, um sich entsprechend der Bewertungs-kriterien konform zu verhalten. Der Druck, sich einem bürokratischen Durchschnitt anzugleichen, wächst. Langfristig können diese Effekte die Gesellschaft "abkühlen"[2].
Wir alle sind Teil dieser Entwicklung. Unser Verhalten bestimmt die Richtung. Statt weiter passiv zu bleiben, lasst uns für eine kritische Auseinandersetzung mit Überwachungstechnologien einstehen!

#ENDSTATION

Ein Aktionsbündnis gegen den Ausbau der Videoüberwachung im öffentlichen Raum.

endstation.jetzt **endstation@systemli.org**

---

[1]: https://digitalcourage.de/themen/videoueberwachung/wissenschaftliche-materialsammlung-wirkt-videoueberwachung
[2]: https://www.socialcooling.com/

So einfach kannst du die Überwachung umgehen
und deinen Protest äußern:

V.i.S.d.P.: Franziska Baum Uhlandstraße 14, 10623 Berlin | cc-by-nc-sa